

Anfang Mai 1908 erscheint in zweiter, stark vermehrter Auflage

Ⓜ

Max Steiniker,

Musikalische Strafpredigten.

Veröffentlichte Privatbriefe eines alten Grobians.

Broschiert M. 2.50 ord., M. 1.85 no., M. 1.70 bar.

Freieremplare 11/10.

Über die erste Auflage schrieb „Die Musik“, Berlin:

Ein Duzend geharnischter Episteln, in denen so ziemlich „jeder“ sein Teil kriegt. Mit köstlich-frischem, urwüchsigem Humor, dabei aber auf Grund einer ganz soliden Bildung und auch mit dem redlichen Bestreben, zu bessern und zu belehren, werden eine Reihe von Auswüchsen, Übelständen, Modetorheiten zc. unter die kritische Lupe genommen. Somit ist das Motto:

Nicht für den lieben Nächsten bloß,
's ist manches auch für dich,
O Mensch, beweine dein' Sünde groß!
Wen's juckt, der kratze sich.

zweifelloß vollauf berechtigt. Von den 12 Briefen, welche den Inhalt der 80 Seiten starken Broschüre bilden, haben mir Nr. 1: An Herrn D. Lümcke, Musikreferent des Tagblattes in Kohlenfurt, und ganz besonders Nr. 3: An Herrn Volkhart Alsmeyer, Tonkünstler, Groß-Überfeld, Boeowulfstraße (merkst du was, geliebter Leser?) am meisten zugesagt. Wie der Verfasser mit wahrhaft blutigem Hohn unsere Neuesten, für welche die Melodie eine abgetane, zum alten Eisen zu werfende Sache („es ist herzlich gemein, Familie zu haben“, sprach das Maultier!), bei den Ohren nimmt, das ist von wahrhaft herzerfreuender Frische und genau nach Th. Storms bekannter Theorie („Blüte edelsten Gemütes ist die Rücksicht usw.“) gearbeitet. Niemand wird diese Kapuzinaden ohne Anregung und Genuß aus der Hand legen.

Noch nie ist das Treiben in den Musik- und Gesangsvereinen mittlerer und kleiner Städte Deutschlands mit so köstlichem Humor geschildert worden. Der Verfasser, selbst praktischer Musiker, hat unter anderen in Mainz, Mülheim a. d. Ruhr, Freiburg i. B. gewirkt und kennt die Freuden und Leiden des Musikbetriebs in der Familie und im Verein ebenso genau wie die große Welt des hauptstädtischen Konzert- und Opernlebens. Alle Buch- und Musikalienhandlungen, deren Kundenkreis dem praktischen Musikleben nahe steht, können mit dem Werkchen glänzende Erfolge erzielen.

==== Bestellzettel anbei. ====

München.

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H.